Dietfurt: Drei Schwerverletzte bei Autounfall - Zeugenaufruf

Am Donnerstagvormittag (04.02.2016), kurz nach 10 Uhr, sind bei einem Selbstunfall auf der Umfahrungsstrasse Lichtensteig drei Personen schwer verletzt worden.

Ein 47-Jähriger fuhr auf der Umfahrungsstrasse Lichtensteig von Dietfurt in Richtung Wattwil. Aus bisher ungeklärten Gründen verlor er die Kontrolle über sein Auto. Dieses prallte beim Tunnel Aeuli frontal gegen die Wand des Eingangsportals. Beim Unfall wurden der 47-Jährige und seine beiden Söhne im Alter von neun und zwölf Jahren schwer verletzt. Alle drei Personen musste durch die Feuerwehr Wattwil-Lichtensteig aus dem total zerstörten Auto geborgen werden. Die drei Verletzten wurden durch die Rega ins Spital transportiert. Neben der Feuerwehr waren mehrere Patrouillenfahrzeuge der Kantonspolizei St.Gallen, zwei Rettungswagen, ein Notarzt-Fahrzeug und drei Rega-Helikopter im Einsatz. Diese flogen von Zürich, Mollis und St.Gallen an den Unfallort im Toggenburg. Die Umfahrungsstrasse blieb bis 13:30 Uhr gesperrt.

Beim verunfallten Auto handelte es sich um einen blauen Subaru-Kombi mit TG-Kontrollschildern. Personen, welche Hinweise zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeistützpunkt Oberbüren, 058 229 81 00, in Verbindung zu setzen.

 $\underline{http://www.kapo.sg.ch/news/kapo/2016/02/dietfurt--drei-schwerverletzte-bei-autounfall--zeugenaufruf.html}$

Fall vom 04.02.2016 in Dietfurt, Umfahrung Lichtensteig, Äuli-Tunnel: Nach Überholmanöver Abkommen von der Fahrbahn und aus unbekannten Gründen in Notnische geprallt (ST.16.4355).

Diese Angabe von Hans Bösch, Staatsanwaltschaft St. Gallen, vom 2.11.17:

Von: Bösch Hans STA-UASG-SVG Gesendet: Donnerstag, 2. November 2017 10:42 An: Hansjakob Thomas STA <Thomas.Hansjakob@sg.ch> Betreff: AW: Unfälle Goldach und Wattwil

Leiber Thomas

Hier die gefundenen Angaben.

Fall vom 17.07.2016 in Goldach: Mit den vorhandenen Daten konnte kein VU gefunden werden.

Fall vom 04.07.2016 in Wattwil, Ibergtunnel, Notnische: SU mit Todesfolge infolge Unaufmerksamkeit und dadurch Abkommen von der Fahrbahn (Keine Hinweise auf Suizid),

Fall vom 04.02.2016 in Dietfurt, Umfahrung Lichtensteig, Äuli-Tunnel: Nach Überholmanöver Abkommen von der Fahrbahn und aus unbekannten Gründen in Notnische geprallt (ST.16.4355).

Gruss Hans





Auf dem Polizeibild ist links der Mast mit 3 Sendern zu erkennen, rechts über dem Signal ein weiterer neuer Sender.



08.02.2016 Falls am Sendermast wirklich drei Mal nur GSM von

den drei Netzbetreibern montiert wären, wäre das sehr unüblich.

Zwei Tage nach Unfall in der Bakom-Karte ist nur GSM "sehr klein" - und etwas daneben - angegeben

Dahingegen sind auf dem Mast links vom Tunnel bereits zwei weitere Sender erkennbar, der oben platzierte ist optisch sehr hell und entspricht in der Farbgebung der neuen Generation:

Der Sender oben links ist ziemlich neu.

Der Sender rechts scheint ziemlich neu zu sein – das Polycom-System am Signalmast wurde vermutlich gerade kürzlich aufgestartet.

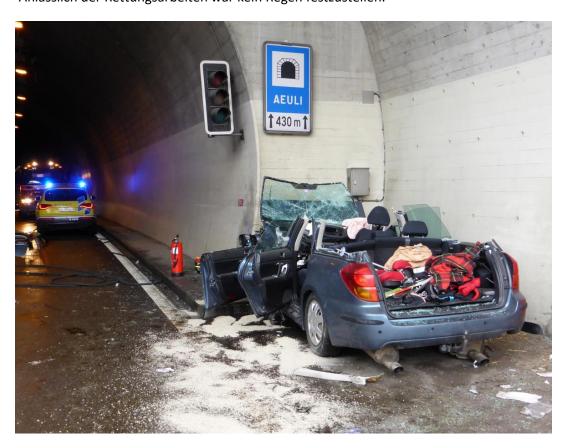


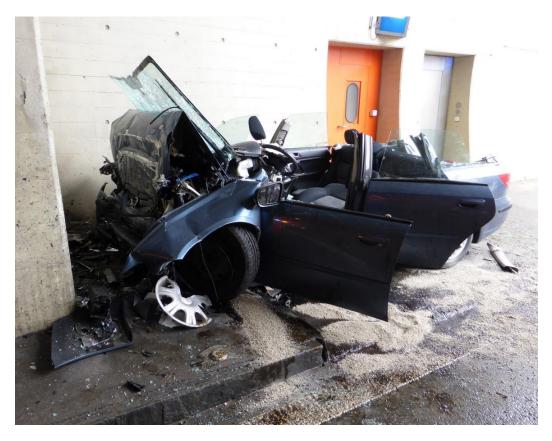
Bilder aus dem Internet sind immer stark reduziert.



Polizeibilder.

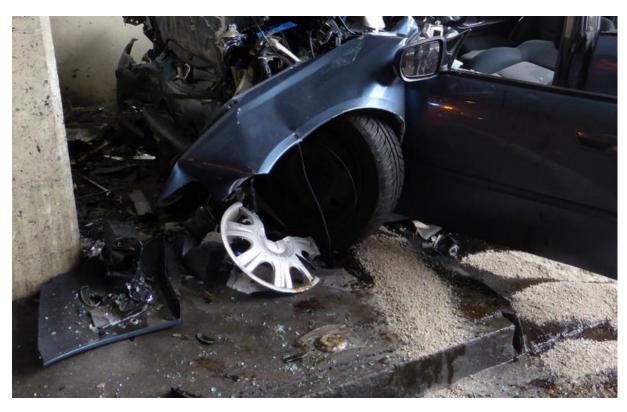
Anlässlich der Rettungsarbeiten war kein Regen festzustellen.



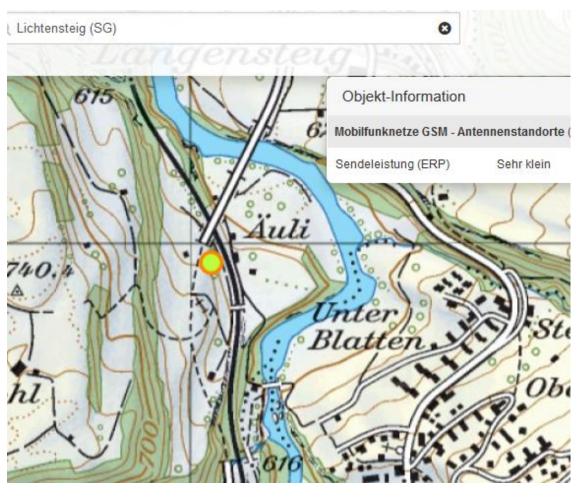


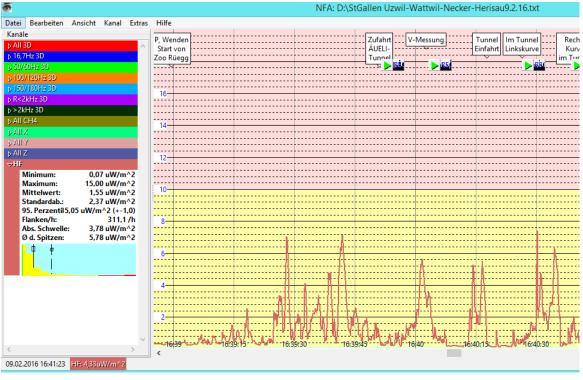
Rad steht in Endlage sehr stark nach rechts. Das bedeutet, dass eine sehr intensive Drehbewegung vorher stattgefunden hat, dies auf gerader Strecke.

Dieses leistungsstarke Fahrzeug verfügt mit hoher Wahrscheinlichkeit über eine Servolenkung.



Die Position vertikal vor der Mauer rührt von der Aufprallenergie her, das Heck wurde nach der Anfahrt in einem Winkel von 30 - 45° durch die bremsende / deformierende Masse am Fahrzeugheck geradegestellt.



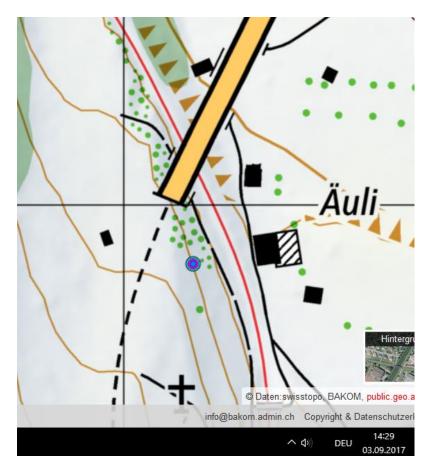


Die Peaks vor der Tunneleinfahrt sind zwar akzentuiert, aber nicht sehr stark. Eher atypisch für total 4 vorhandene Sender.

Eine Zuordnung der Sendeleistungen zu den insgesamt 4 Sendern ist mobil nicht möglich.

Über dem Signal befindet sich eine ganz neue Sendeanlage, die aufgrund der Angaben in der Bakom-Karte noch nicht in Betrieb sei. Möglicherweise befindet sie sich aber zurzeit in der Testphase / Aufschaltphase. (Analog SH/Neuhausen 7.15)

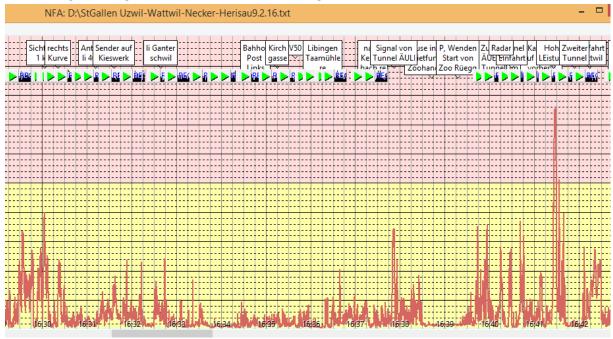
In Betrieb ist ist sie auch am 3.9.17 nicht; d.h. es handelt sich um ein Polycom-System:

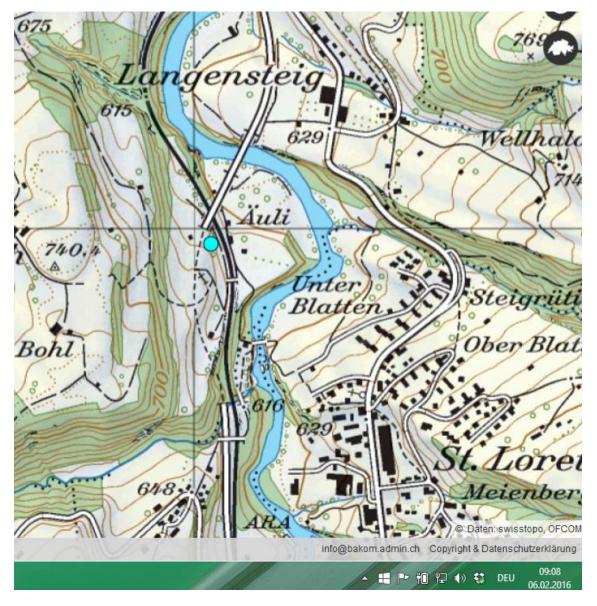




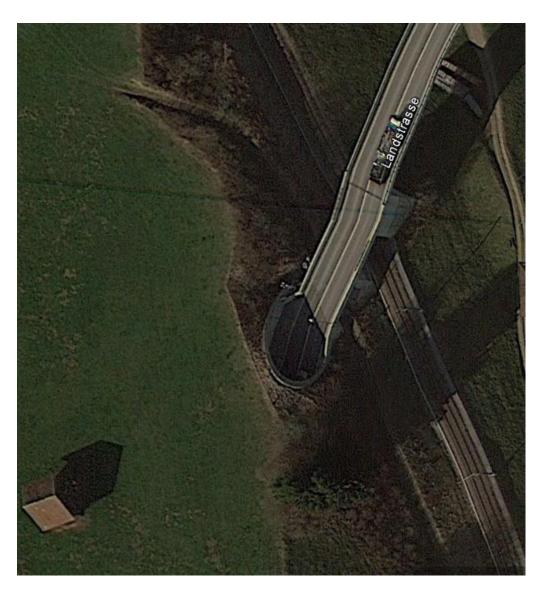
Bei der letzten Bearbeitung des Falles werden die Leistungen alle mit "sehr klein" angegeben.

Unten die ganze längere Anfahrtstrecke, ab Lütisburg.





Die Angabe "sehr klein" am 3.9.17 weist darauf hin, dass bis zum Zeitpunkt dieser erneuten Abfrage eine Leistungsveränderung und möglicherweise Ausbauten stattgefunden haben.



Diese Aufnahme von google earth zeigt, dass man mit einem PW und dieser festgestellten abrupten Lenkbewegung und ohne Schleifspuren an der Brückenwand <u>etwa Höhe LKW / Text</u> eine starke Lenkkorrektur nach rechts vornehmen muss. Dies kann aufgrund eines Fahrzeugs erklärt werden, welches unter Umständen aus dem Tunnel herfahrend erkennbar wird. Nicht erklärt werden kann, warum keine Gegenkorrektur erfolgte.

Eine Verkrampfung kann das erklären, wie sie von Professor Wolfgang Schöllhorn der Universität Mainz als möglicher Mechanismus dargelegt wurde.

http://www.mobilejoe.ch/neu/news/news-2017-10-31-Autofahren-und-Elektrosmog.html

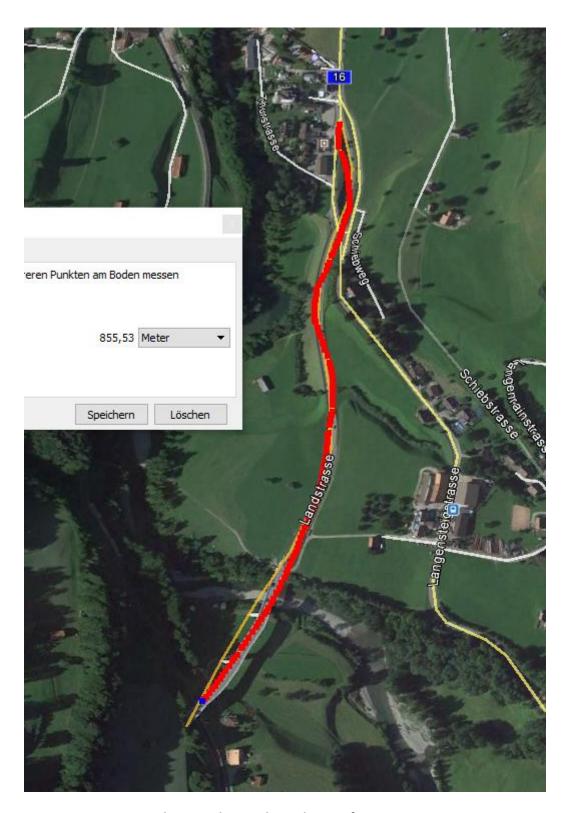
Dass der Fahrer ein Fahrzeug überholte, bei einer ständig ausgezogenen Sicherheitslinie, ist eher unwahrscheinlich, dass er nur kurz vorher aus unbekannten Gründen über die Sicherheitslinie geraten ist, ist nicht auszuschliessen.



Sicherheitslinie beginnt vor der S-Kurve, Gesamtlänge über 800m.



Mögliches Überfahren der Sicherheitslinie (genoppt, lärmend)



Letzte Querung HS 5 bei Lütisburg, über 7 km entfernt.